

Eidgenössische Volksinitiative «zur Verminderung der Tabakprobleme»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 23. März 1988 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «zur Verminderung der Tabakprobleme», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 23. März 1988 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «zur Verminderung der Tabakprobleme» entspricht den gesetzlichen Formvorschriften: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, sowie Namen und Adressen von mindestens sieben Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit einfacher Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Küng Martin, Rebengässli 7, 5200 Windisch
 2. Forster Martin, Tellstrasse 49, 8400 Winterthur
 3. Gurtner Béatrice, 46 chemin de Sion, 2503 Bienne
 4. Krähenmann Marie-Theres, Kurlistrasse 87, 8404 Winterthur
 5. Stutz Pierre, Winkel 7, 5262 Frick
 6. Schönenberger Christoph, Baselstrasse 40A, 6003 Luzern
 7. Oberholzer Peter, Buttel, 9479 Oberschan
 8. Merz Karl, Trottenstrasse 17, 5400 Ennetbaden
 9. Gutzwiller Felix, Gotthardstrasse 25, 8002 Zürich
 10. Soom Erich, Heusserstrasse 16, 9010 St. Gallen
 11. Muster Eduard, 22 avenue du tir fédéral, 1024 Ecublens
 12. El Fehri Verena, Mottastrasse 2, 3005 Bern
 13. Abelin Theodor, Seelandstrasse 23, 3028 Spiegel
 14. Seiler Roland, Badweg 10, 3302 Moosseedorf
 15. Nosedà Giorgio, Via Ligrignano, 6834 Morbio Inferiore.

¹⁾ SR 161.1

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «zur Verminderung der Tabakprobleme» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Schweizerischer Verein zur Verminderung der Tabak- und Alkoholprobleme SVTA, Geschäftsstelle: Frau H. Eberhard, Josefstrasse 91, 8005 Zürich, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 12. April 1988.

29. März 1988

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Buser

**Eidgenössische Volksinitiative
«zur Verminderung der Tabakprobleme»**

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 32^{sexies} (neu)

¹ Vom Ertrag der fiskalischen Belastung der Tabakwaren ist, unter Einbezug der Kantone, mindestens 1 Prozent zur Verhütung tabakbedingter Krankheiten zu verwenden.

² Die Werbung für Tabakwaren und deren Marken ist untersagt, ebenso für Dienstleistungen und Güter, die in Wort, Bild oder Ton ihnen gleichen oder an sie erinnern. Die Bundesgesetzgebung kann in Sonderfällen beschränkte Ausnahmen gestatten.

Übergangsbestimmungen

¹ Das Werbeverbot gemäss Artikel 32^{sexies} Absatz 2 tritt spätestens drei Jahre nach Annahme dieser Verfassungsbestimmung in Kraft.

² Widerhandlungen gegen das Werbeverbot werden bis zum Inkrafttreten von Strafbestimmungen auf Gesetzesstufe gemäss Artikel 57 Absatz 2 Buchstabe a des Alkoholgesetzes bestraft.